

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

69 (22.3.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Gourier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Post- und Sammlungsstelle
Kaiserstr. u. Marktpl.
Erlaube Telegramm-Adresse
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Preis:
Im Verlage abgeholt
50 Pfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert
Semestralisch: M. 2.10.
Anwärts durch die Post
bezogen ohne Zustellgebühr:
M. 1.80.
Frei ins Haus bei täglich
5malig. Zustellung M. 2.52.
Einzeln Nummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen:
Die Zeitspalt 20 Pfg.,
die Restzeitspalt 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergartens.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Müller-Spacher,
Kammler in Karlsruhe.
Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 69. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Samstag den 22. März 1902. Telefon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 24 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Die Brüder Ungleich.“ Berliner Skizze von Max Kreger (Berlin).
„Humanität im Kriege.“ Von Major Karl v. Bruchhausen (Friedenau). — „Nachtseide.“

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 21. März.

55. Sitzung.

Präsident Günner eröffnete 3/10 Uhr die Sitzung.
Am Regierungstisch: Minister Schenkel und Regierungskommissäre.
Tagesordnung: Spezialberatung des Budgets des Ministeriums des Innern für 1902/03 und zwar Ausgabe-Titel 1—11 und 18—21 und Einnahme-Titel 1—3 und 10.
Sekretär Müller zeigte die neuen Einläufe an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Ausgaben: A. ordentlicher Etat.
Titel 1 Ministerium, Titel 2 Landeskommissäre, Titel 3 Verwaltungsgerichtshof, Titel 4 Verwaltungshof und Titel 5 Generalanwaltschaft wurden ohne Debatte angenommen.
Titel 6 Oberaufsichtsamts.

Abg. Ritt (natl.): Das Reich plant eine Verstaatlichung der Abwassersänter. Gegen diese Absicht sind die Städte Badens vorzeitig geworden, die wollen, daß die Abwässer kommunal bleibt. Die Regierung bitte ich, das Verbot der Städte zu unterstellen.

Oberamtmann Niefer: Ein Entwurf über die Neuordnung der Maß- und Gewichtsordnung ist gegenwärtig Gegenstand der Beratung der Regierung. Wenn die Abwässersänter verstaatlicht werden sollen, wird dagegen kaum etwas zu machen sein.

Abg. Fehrenbach (Ctr.) trat den Ausführungen des Abg. Ritt bei. Es nimmt übrigens nach und nach die Verstaatlichung gewisser Stellen ein nicht erfreuliches Maß an. Die Abwässersänter sollen kommunale Sänter bleiben.

Minister Schenkel: Das Abwässersänterwesen ist eine staatliche Sache und es wird daher gegen die Verstaatlichung nichts eingewendet werden können. Die gegebenen Anregungen werden natürlich geprüft werden und es wird die Frage untersucht werden, ob es im Interesse der Gemeinden liegt, daß die Abwässersänter bei denselben verbleiben. Ein Verbot nach der einen oder anderen Seite hin kann ich nicht machen.

Abg. Bins (natl.): Ich glaube, daß die Auffassung des Ministers, die Abwässersänter müssten verstaatlicht werden, nicht richtig ist. Den Gemeinden sind verschiedene Aufgaben zugewendet worden, die eigentlich staatliche Aufgaben sind. Man solle deshalb keine solche prinzipielle Unterscheidung zwischen staatlichen und kommunalen Aufgaben machen, wie es der Herr Minister tut. Ich sehe nicht ein, warum dieses Sächlichen Selbstverwaltung, wie es das Abwässersänteramt ist, den Gemeinden genommen werden soll.

Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Fehrenbach (Ctr.), Geppert (Ctr.) und des Ministers Schenkel wurde der Titel angenommen.

Titel 7, Rheinschiffahrtsbehörden, wurde ohne Debatte zugestimmt.

Titel 8, für Gewerbeaufsicht und Durchführung der sozialen Gesetze.
Abg. Eichhorn (Soz.): Trotzdem wir mancherlei an der Fabrik-Inspektion aussetzen haben, sind wir öfter gezwungen, dieselbe gegen die Angriffe des Unternehmertums in Schutz zu nehmen. Wir haben verschiedene Wünsche, die sich auf bessere Ausgestaltung der Fabrik-Inspektion beziehen. Wir verlangen, daß der Bericht der badischen Fabrik-Inspektion wieder so hergestellt wird, wie es früher war. Dabei soll in demselben das Kapitel „Streik“ wieder Aufnahme finden und auch auf die soziale Lage der Arbeiter Rücksicht genommen werden. Wir verlangen weiter, daß auch praktische Arbeiter in die Fabrikinspektion berufen werden, daß die Betriebe jährlich einmal revidiert werden, daß die Inspektion auf die Hausindustrie ausgedehnt wird und daß die weiblichen Hilfskräfte für die Fabrik-Inspektion aus dem Kreise der Arbeiterfrauen genommen werden.

Minister Schenkel: Ueber das Erscheinen und die Ausgestaltung des Fabrik-Inspektionsberichts habe ich mich früher schon geäußert. Ich bin der Meinung, daß es nicht Aufgabe der Fabrikinspektion ist, viel zu schreiben, sondern vor allen Dingen zu handeln. Wenn sie das tut, dann erfüllt sie ihre Aufgabe. Die Fabrikinspektion ist nach meiner Auffassung eine soziale Beobachtungsstation. Auf Grund der Feststellungen derselben kann auf sozialem Gebiete weiter gearbeitet werden. Die Revision ist ausreichend. Man muß bei der Revision individuell und nach der Anlage der Betriebe unterscheiden. So darf die Revision aber nicht sein, daß der Arbeitgeber als verdächtiges Subjekt behandelt wird. Für die weitere Ausgestaltung der Fabrikinspektion wird die Regierung wirken. Zu diesem Zwecke werden auch jetzt im Budget weitere Beamten angefordert. Ein praktischer Arbeiter, wie ihn der Abg. Eichhorn in der Fabrikinspektion haben will, hat nicht die Ausbildung, die hierzu notwendig ist. Eine solche Ausgestaltung der Fabrik-Inspektion ist nicht notwendig und zweckmäßig. Die Personen für den Dienst in der Fabrik-Inspektion müssen entsprechend vorbereitet sein.

Abg. Eichhorn (Soz.) vertrat nochmals die von ihm vorgebrachten Wünsche bezüglich der Ausgestaltung der Fabrikinspektion.

Ministerialrat Straub bemerkte, daß wichtige Streiks, die eine soziale Bedeutung haben, nach wie vor in dem Bericht der Fabrik-Inspektion besprochen werden.

Abg. Wlakens (natl.): Auf dem vorliegenden Gebiete ist der Herr Minister Sozialist und er bringt den Fragen, um die es sich hier handelt, volles Wohlwollen entgegen. Ich halte es für wünschenswert, daß ein zusammenfassender Bericht über die bisherige Tätigkeit der Fabrik-Inspektion geschaffen wird. Die Regierung möchte ich deshalb bitten, diesbezügliche Schritte einzuleiten.

Zu dem Abschnitt „Schiedsgerichte“ dieses Titels lag folgender Antrag der Kommission vor:

Dem Vorsitzenden des Schiedsgerichts Mannheim anfallt des Wohnungsgeldes von 620 Mark ev. 1050 Mark und der nicht tarifmäßigen Dienstzulage von 500 Mark eine entsprechende Dienstwohnung zur Verfügung zu stellen.

Abg. Eichhorn (Soz.): Ich will gegen den Antrag nichts einwenden, aber ich muß darauf hinweisen, daß gegen den Vorsitzenden des Mannheimer Schiedsgerichts, Geh. Oberregierungsrat Vrecht, viele Klagen vorliegen. Die Klagen sind derart, daß der Vorsitzende des Mannheimer Schiedsgerichts als der Agent der Berufsgenossenschaft erscheint. Es wird auch gesagt, daß der Vorsitzende die Arbeiter groß behandelt. Herr Vrecht kann nicht als objektiver Vorsitzender angesehen

werden. Bei der letzten Bestellung der Vertrauensärzte ist der Vorsitzende des Mannheimer Schiedsgerichts in einer Weise vorgegangen, die scharfen Tadel herausfordert.

Minister Schenkel: Es handelt sich bei den Beschwerden um einen Beamten, der sich in richterlicher Stellung befindet. Es ist daher nicht wünschenswert, daß derartige Angelegenheiten, wie sie der Abg. Eichhorn zur Sprache gebracht, hier zum Gegenstand der Erörterung gemacht werden. Mit berechtigten Beschwerden hätte man sich an die vorgesetzte Behörde, des Vorsitzenden des Mannheimer Schiedsgerichts wenden sollen. Die Neuherstellung, der Geh. Oberregierungsrat Vrecht sei der Agent der Berufsgenossenschaften ist eine Beleidigung. Die Organisation der Gewerbegerichte ist eine derartige, daß man sagen darf, es wird von ihnen recht und billig geurteilt.

Abg. Wader (Centr.): Der Minister betont, daß jemand, der im öffentlichen Leben steht und dessen Verhalten hier besprochen wird, zu den Abwesenden gehört. Nun ist es aber eine ständige Übung, daß sich der Beamten, an denen Kritik geübt wird, die Regierungsbank amminnt. Man kann also nicht von Abwesenden reden. Der Minister sagt, daß es nicht angemessen erscheint, das Tun eines Beamten der Besprechung zu unterziehen. Dieser Auffassung kann ich nicht beitreten, da es Vorgänge gibt, die hier besprochen werden müssen. Dem Herrn Minister dürfte bekannt sein, daß die frühere öffentliche Verurteilung des Herrn Vrecht zu schweren Beanstandungen Anlaß gegeben hat. Ich muß daher mein Vertrauen darüber aussprechen, daß man das wichtige Amt eines Vorsitzenden des Mannheimer Schiedsgerichts nicht in glücklicher Weise besetzt hat.

Minister Schenkel: Ich habe nicht gesagt, daß Herr Vrecht zu den Abwesenden gehört. Es handelt sich hier um einen richterlichen Beamten und um das, was er in seiner richterlichen Stellung tut. Wenn man gegen einen solchen Beamten Beschwerden hat, so bringe man dieselben auf dem geordneten Wege zur Kenntnis der vorgesetzten Behörde. Aber ich halte es nicht für erwünscht, daß unter dem Schutze der Abgeordnetenverantwortlichkeit Andere beleidigt werden. Es ist richtig, daß der Beamte, um den es sich hier handelt, in seinem dienstlichen Leben nicht immer so gehandelt hat, wie er handeln sollte. Das ist aber geahndet worden. Zu der Stellung, die der Beamte jetzt einnimmt, ist er durchaus befähigt. Wenn er sich in seiner jetzigen Stellung etwas zu Schulden kommen läßt, so bringe man die Beschwerden an der geeigneten Stelle vor. Es wird dann selbstverständlich Alles geschehen, was geschehen muß.

Abg. Dreesebach (Soz.) wünschte, daß im Hinblick auf die starke Geschäftshäufung des Mannheimer Schiedsgerichts dem Vorsitzenden ein zweiter Beamter beigegeben wird.

Minister Schenkel sagte eine Prüfung dieser Anregung zu.

Abg. Wlakens (natl.): Man kann es dem Abg. Eichhorn nicht verwehren, das Verhalten eines Schiedsgerichtsvorsitzenden zum Gegenstand der Erörterung zu machen. Es ist aber bedenklich, daß man einen Beamten, der richterliche Funktionen ausübt, Parteiloyalität vorwirft. Wenn man den Vorwurf erhebt, daß der Vorsitzende des Mannheimer Schiedsgerichts der Agent der Berufsgenossen sei, dann sollte man hierfür Beweise erbringen.

Abg. Müller (natl.) erklärte, daß er als Mitglied des Mannheimer Schiedsgerichts befähigen kann, daß dessen Vorsitzender in seinem Amte objektiv handelt.

Abg. Rohrbach (natl.): Ich lenne einen Teil der dienstlichen Vergangenheit des Herrn Oberregierungsrates Vrecht und ich muß kon-

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Coquelin-Gastspiel: Cyrano von Bergerac.

AH, Karlsruhe, 21. März. Coquelin aine hat gestern sein Verprechen eingelöst und mit der Gesamttruppe des Theaters de la Porte Saint Martin uns auch hier das „Rostand“ (sic) von dem edelsten Geiste getränkte, echt französische Boden entprofene Schauspiel: „Cyrano de Bergerac“ in seiner Pariser Aufführung vorgeführt. Wir sind ihm dafür zu nicht geringem Danke verpflichtet. Einmal gab er uns selbst eine bewundernswürdige Leistung eines über 60jährigen Künstlers in der Rolle des 22jährigen Feuerkopfs, Helben, Dichters und Geküblers. Zum Andern zeigte sich noch viel deutlicher als beim ersten Gastspiel, daß die deutsche Schauspielkunst im Allgemeinen den Vergleich mit der französischen in keiner Weise zu scheuen braucht, ihr im Gegenteil in Manchem überlegen ist. Zugegeben mag sein, daß es Drn. Coquelin gerade nicht daran gelegen haben mag, uns neben sich erstklassige Künstler vorzuführen, aber auch die Beweglichkeit des Chors — 3. B. die geringe Anteilnahme der Balkoninsassen an den Geschehnissen bei der gestörten Vorstellung im Hotel Burgund, die etwas primitive Schlachtzene im vierten Akt zc. — fiel auf.

Coquelin selbst gab sodann den überschäumenden Gasocoguer mit einem vom Alter nie und da vielleicht zu sehr gebändigten Temperament. So kam es, daß manches, das wir uns heißer, leidenschaftlicher und in Rostands feurig-süßen Versen hüternder gedacht, überlegt und lug, aber dafür auch etwas nüchterner herauskam. So die wohl allzu lästige Vorstellung der Stabetten mit dem prächtigen Trop-Gebicht, das hier fast alles von seinem Uebermuth verlor und dafür lediglich mehr zu einer farctastischen Herausforderung des Grafen v. Guiche wurde. In der mit allen traumseligen poetischen Herrlichkeiten angefüllten Balkonzene mangelte dem Organ Coquelins viel von dem weichen Schmelz der Jugend, der gerade hier so herkend wirken soll, aber er wußte doch in gewissem Sinne zu entschädigen durch die wundervolle Art des Sprechens an sich, durch eine klare Deklamation, die auch keinen Buchstaben verlieren ließ. In dieser Beziehung können unsere Künstler fast ohne Ausnahme viel von dem berühmten Gaste lernen. Am besten war Coquelin im ersten und im letzten Akte. Wie ausgezeichnet wußte er sich im Theateraal Geltung zu verschaffen und wie brillant erst war sein berühmtes Duell, das Cyrano's Stiegreifgebiht begleitet. Man sah ihm ordentlich an, wie in der kurzen Ueberlegung vor dem ersten Gang die Pointen des Gebichts in seinem Kopfe aufblitzten. Dort war es auch angebracht, daß er seine Stimme nicht gleich zu gewaltthätigen Tönen anstrenge, denn schließlich fordert hier gerade das Stiegreifgebiht einen besonnenen Gebrauch der

Stimme, der der Ueberlegung entspricht. Wundervoll war die Geste mit der Cyrano vor seinem fortgeworfenem Beutel spricht, egreisend



Coquelin als Cyrano de Bergerac.

sein Schwärmen in Liebesglück und -leid. Dann im letzten Akt sein Tod: ein wahres Sterben in Schönheit. Coquelin's Cyrano war hier von packender Gewalt in den letzten kampfhaften Zustungen seines stolzen

heidenhaften Poetengeistes. Was uns der Künstler hier bot, das blieb mit starkem Nachhall haften in den Herzen aller, die ihn gestern immer wieder begeisterte stürmische Ovationen darbrachten. So läßt sich verstehen, wenn Rostand sein Drama dem Schauspiel Coquelin widmete als dem Künstler, in welchem Cyrano's Seele wieder lebendig ward.

Auf die Einzelleistungen der großen Zahl der übrigen Mitwirkenden zurückzukommen, mag erlassen bleiben, umfomehr, als das Lob zumeist nur in sehr bedingter Form auszusprechen wäre. Was die Dekorationen angeht, so war im ersten Akt die Logenreihe sehr wirkungsvoll, dafür aber das Bild des träumenden Paris zu distret gehalten. Alle übrigen Szenarien übertrafen die unsrigen erst recht nicht.

Rostand's Drama „Cyrano von Bergerac“ steigt nicht hinab in die Tiefen der Gedankenwelt. Aber die strengeren kritischen Maßstäbe anlegt, wird in dieser Beziehung viel Erfreuliches sagen können. Aber eines hat es, daß es vor viel andern Schöpfungen erhebt: es ist durchsittert von der ganzen Wunderblumen-Romantik süßduftender Sommernächte, von allen zarten Liebesguthen, allen sanften Wehmuthsträumen, die je in Boetenherzen Ausdruck fanden, und all unsere eigene Jugendbegeisterung scheint heißen Blutes hindurchzurollen, wie sie einst uns die Wangen färbte bei dem Schicksal der Musketiere Dumas'. Diesen aber hat Rostand selbst in der Erwähnung d'Artaignans eine pietätvolle Erinnerung gewidmet. Und jener Romantik, die im deutschen Gemüthe immer schummert und träumt, ist es allein zu danken, wenn es Rostand gelang, den so erzfranzösischen Cyrano auch unserem deutschen Empfinden über Erwarten nahe zu bringen.

Vermischtes.

— **Vaderborn, 21. März.** (Tel.) Unter großem Andrang des Publikums begann vor der hiesigen Strafkammer heute die Verhandlung über das Eisenbahnunglück bei Alkenbecken. Es sind angeklagt die Lokwärter Kleinhaus und Meyer und der Zugführer Peters. Die Anklage lautet auf Gefährdung eines Eisenbahntransports, fahrlässige Tödtung und fahrlässige Körperverletzung. Ein Vertreter des Reichseisenbahnamtes, sowie des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten wohnten den Verhandlungen bei.

— **Belfort, 21. März.** (Tel.) Beim Scheitern des tödtete ein Feldwebel, welcher nach dem Signal „Feuer einstellen“ noch einen Schuß abgab, einen Zieher. Aus Verzweiflung wollte der Feldwebel sofort Selbstmord verüben, doch konnte ihn die Waffe noch rechtzeitig entrisen werden.

halten, daß die Klagen, die gegen diesen Beamten damals vorgebracht wurden, in maßvoller Weise übertrieben wurden.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Wader (Centr.), Eichhorn (Soz.) und des Ministers Schentel wurden der Antrag und Titel 8 angenommen.

Titel 9, Bezirksverwaltung und Polizei. Der Berichterstatter Fehrenbach (Centr.) begründet den ablehnenden Standpunkt der Mehrheit der Budgetkommission gegenüber dem Antrage der Regierung, fünf weitere von den bisher unter C 8 ausgeführten Amtsvorstandsstellen nach B 8 des Gehaltsstarfs einzuziehen.

Abg. Wildens (natl.): Es ist zu bedauern, daß die Kommission sich der Verringerung der hier in Frage kommenden Amtsvorstände gegenüber in ihrer Mehrheit ablehnend verhält. Wir, auf dieser Seite des Hauses, theilen den Standpunkt der Regierung. Man sollte diese Amtsvorstände im Hinblick auf die Bedeutung ihrer Stellung und auf die zunehmenden Geschäfte besser stellen.

Minister Schentel bedauerte es, daß die Vorschläge der Regierung von der Kommission abgelehnt worden sind. Er hoffe, daß auf dem nächsten Landtage eine Verringerung der Amtsvorstände möglich wird.

Abg. Pfeffler (natl.) erwiderte die Regierung, in Emmendingen ein neues Bezirksgebäude errichten zu lassen.

Abg. Dittmer (natl.) befürwortete die größere Berücksichtigung der Verordnung über die Anstellung von Schulreuten und die Trennung der Kriminalpolizei von der Ortspolizei. Als wünschenswert bezeichnete der Redner die Vermehrung der Freiburger Schutzmannschaft.

Oberamtmann Niefer: Die Trennung der Kriminalpolizei von der Ortspolizei ist schon Gegenstand der Prüfung geworden. Eine Trennung läßt sich nur durch eine Vermehrung der Zahl der Kriminalbeamten durchführen.

Abg. von Stockhorn (Lanf.) hielt es unter Hinweis auf schwere Unglücksfälle in anderen Staaten für dringend geboten, daß die Bestimmungen über den Verkehr mit wilden Tieren streng eingehalten werden. Es müssen Maßnahmen getroffen werden, daß durch wilde Tiere Niemand zu Schaden kommt.

Die Abg. Gergt (Centr.), Wader (Centr.), Wampel (Antif.) und Schner (Centr.) traten für den Kommissionsantrag ein.

Abg. Witz (natl.) schloß sich den Ausführungen des Abg. Wildens an und bemerkte, daß seine Partei selbstverständlich die Oberamtmänner nicht zum Nachteil anderer Beamtenkategorien begünstigen wolle.

Der Antrag der Budgetkommission auf Ablehnung des Vorschlags der Regierung, die fünf Amtsvorstände in eine höhere Gehaltsklasse einzuziehen, wurde gegen die Stimmen der Nationalliberalen angenommen.

Nachdem noch Abg. Fehrenbach (Centr.) erklärt hatte, daß ein Bedürfnis für eine weitere Vermehrung der Schutzmannschaft in Freiburg nicht vorliegt, wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Heute Nachmittag 4 Uhr. Fortsetzung der Beratung.

Tagessordnung der 8. Sitzung der Ersten Kammer auf Samstag den 22. März 1902. Vormittags 10 Uhr. 1. Ansetze neuer Eingaben. 2. Beratung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über den Staatsvertrag zwischen Baden und Bayern, die Fortsetzung der Nebenbahn Miltenberg-Stadtprozelten bei Wertheim betreffend.

Berichterstatter: Graf von Sennin. 3. Beratung des Berichts der Budgetkommission über die in den Jahren 1900 und 1901 erteilten Administrativbescheide. Berichterstatter: Freiherr von Göler. 4. Beratung des Berichts der gleichen Kommission über das Budget des Großherzogthums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1902 und 1903 und zwar Ausgabe: Titel 9 (Kultus) und Titel 10 Ziffer 1 (höhere Unterrichtsanstalten). Berichterstatter: Geheimrath Ewald.

Badische Chronik.

* Mosenberg (A. Adelsheim), 19. März. Ein Waisenkind. Ein unbekanntes junges Mädchen von 12 Jahren, welches mittellos hier ankam und von einem mitleidigen Hausvater über Nacht beherbergt wurde, wurde gestern durch Polizeidiener Herold an die Amtsbehörde nach Adelsheim abgeliefert. Das Mädchen, nach seiner Angabe ein Waisenkind, welches von Verwandten in der Nähe von Krautheim aufgezogen worden sein will, wurde von dieser vorgelesen, nur mit den nöthigsten Kleibern versehen und fast ohne Baarmittel, weggeschickt, nur zu ihrem Bruder, der in Neckargemünd wohnt, zu gehen, welcher seine Schwester weiter in Pflege nehmen wollte. Das arme Kind hatte die Weisung bekommen, bis nach Osterbrunnen zu gehen und von da immer der Bahn nach, bis es nach Neckargemünd zum Bruder käme. (Welche Zumuthung!) Erschöpft von Müdigkeit und Hunger kam das Mädchen Abends hier an, und Thränen standen dem fremden verirrten Kinde in den Augen. Hoffentlich wird dasselbe nunmehr sein Ziel erreichen bezw. wieder seinem Heime zugeführt werden.

* Sub, 21. März. Die den beiden Kreisen Karlsruhe und Baden gehörige Kreis-Pflegeanstalt Sub war im abgelassenen Jahre von 731 Pflanzlingen befreit, auf welche 214 929 Pflanztagel entfallen. Nach dem Abschluß der Rechnung darf das Berichtsjahr als ein günstiges bezeichnet werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. März. X Ueber zwei Todesfälle, die „in eingeweihten Kreisen ziemlich Aufsehen erregen“, weiß in seiner heutigen Nummer der „Bad. Landes-“

hd Berlin, 21. März. (Tel.) Der Direktor der Kreditanstalt eines Bankgeschäfts in der Leipziger Straße Nr. 11, Kaufmann Dürfeld, ist wegen Unterschlagungen, die man auf 150 000 Mark schätzt, und Wechselerschleichung gestern Abend verhaftet worden. Dürfeld war außerdem Besitzer einer Eisenunbelsfabrik und Vertreter solcher Fabriken. Sein Prokurist, Namens Schneider, der der Beihilfe an den Unterschleifen beschuldigt ist, ist anscheinend geflüchtet. Zu den Geschädigten gehören viele kleine Gewerbetreibende.

= Straßburg, 21. März. (Tel.) Gestern Abend 10 Uhr wurde auf dem hiesigen Postamt 2, das im Bahnhofsgebäude untergebracht ist, zwei Postbriefkästen mit 36 000 Mk. Inhalt gestohlen. Vom Thäter fehlt jede Spur.

hd Paris, 21. März. (Tel.) In der Nähe von Argentueil wurde die Leiche eines Hauptmanns vom 20. Artillerie-Regiment aus der Seine gezogen. Es handelt sich um einen Selbstmörder, dessen Motiv darin zu suchen sein dürfte, daß der Hauptmann von der Liste der Kandidaten der Ehrenlegion gestrichen worden sei.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. In der bevorstehenden Charwoche wird am Dienstag, den 25. „Nosmersholm“, am Mittwoch, den 26. „Es lebe das Leben“ gegeben werden. Am Donnerstag, den 30. wird alsdann „Lohengrin“ mit Kammerfänger Dr. Raoul Walter vom Münchener Hoftheater in der Titelrolle, am Ostermontag, den 31. in nachträglicher Erinnerung an Goethe's 70. Todestag (22. März 1902) „Götter von Verliungen“ in Szene gehen.

Karlsruhe, 20. März. Der Baritonist Hermann Weil vom Stadttheater in Freiburg ist, wie die „Freisig. Zig.“ meldet, auf eine Reihe von Jahren für das hiesige Hoftheater verpflichtet worden.

= Berlin, 21. März. Der Kaiser sandte an Anton v. Werner, dessen Sohn, wie bekannt, im Krieger-Gasen ertrunken ist, eine Beileidsbesuche, worin er ihn seiner innigen Theilnahme versichert. — Der frühere Kolonialdirektor v. Buchta ist mit der Verwaltung des Bizekanzleramts der Universität Moskau beauftragt worden. (Sch. M.)

mann“ zu berichten. Danach soll im hiesigen Spital ein an Lungentzündung erkrankter Handwerksbursche, da sich bei ihm auch Krämpfe herausstellten, mit irgend einer Flüssigkeit von einem Wärter eingerieben, aber noch an demselben Tage an der Lungentzündung gestorben sein. Der Wärter sei dann wegen Verdachts, den Tod des Mannes verschuldet zu haben, in Arrest abgeführt worden, sei darauf erkrankt und ins Spital zurückgebracht worden, wo er kurz darauf unter Abgang einer eigenartigen rothen Flüssigkeit ebenfalls verstorben sein. In dieser so sensationellen Darstellung des Erlinger Falles wird uns von unterrichteter Seite mitgetheilt: Ein verwittelter Stromer, dessen Kind in Einsheim untergebracht ist, wurde im hiesigen Spital bereits mit der Diagnose Krämpfe aufgenommen und demgemäß in der Vortheilung für Krämpfe mit einem flüssigen Desinfektionsmittel, Trichresol, ein, so daß der Kranke infolge Blutvergiftung starb. Bei der Sektion erst wurde eine beginnende Lungentzündung festgestellt, die als sekundäre Erscheinung der Vergiftung angesehen ist. Auf erstattete Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wurde der Wärter, bei dem auch, zumal ihm wegen Trunkenheit gelündigt worden war, Mordverdacht vorlag, sofort in Untersuchungshaft genommen. Im Gefängnis erkrankte der Wärter und starb nach seiner Ueberführung ins Spital. Die Untersuchung über die Todesursache ist noch nicht abgeschlossen, doch erscheint jetzt schon sicher, daß der Wärter wohl infolge Bewußtseinsbisse, sich vergiftet hat. Wahrscheinlich hat er Sublimat genommen.

* Kolloffium. Das gegenwärtige Programm findet großen Anklang. Von den einzelnen Mitgliedern des Entombes, die sämtlich Ansehen und Verdienst besitzen, seien besonders die Volkstänzenbarstillerin von Berliner Lessingtheater, Alice Marfert, der Salonhumorist Otto Richard, der u. A. mit seinen Vorengagements großen Beifall erntet, die durch ihre originellen Tricks überraschenden Amerikaner O'Neil und Corp und das Leonardo-Trio (Porterre-Mrobaten) hier hervorzuheben. Die jetzige Vorstellungsserie endet bereits am Samstag, in der Charwoche, von Sonntag den 23. März bis einschließlich Sonntag den 30. März, bleibt das Kolloffium geschlossen.

* Diebstahl. Im verflochtenen Spätjahr wurden zwei Frauen in der Jähringerstraße Kleidungsstücke im Betrage von 88 M. gestohlen. Die Diebin ist jetzt in der Person einer Stellnerin aus Mainburg, welche z. B. des Diebstahls im gleichen Hause wie die Bestohlenen wohnte, ermittelt und zur Anzeige gebracht worden. — Einem Wirthe in der Kronenstraße wurde aus seiner verschlossenen Wohnung, mittelst Nachschlüssel, ein goldener Ring im Werthe von 25 M. gestohlen. — Einem Herrn wurde sein Fahrrad (Rauhan-Germania), welches er vorübergehend vor dem Großh. Hauptsteueramt stehen hatte, entwendet.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= Goflar, 21. März. Der deutsche Kronprinz ist kurz nach 12 1/2 Uhr Mittags hier eingetroffen.

M. Adn, 21. März. Privatmeditionen aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet zufolge herrscht angeichts der in den letzten Tagen vorgenommenen Massenkündigungen unter den Bergleuten thätigste Besetzung. Morgen sollen auf weiteren Zeichen erneute Entlassungen in größerem Umfang stattfinden. Auf Bede „Herules“ wurde den Bergleuten 20 Pct. Abzug auf Gehälte und 20 bis 40 Pf. Lohnabzug angekündigt. Das Dortmunder sozialistische Arbeiterblatt glaubt, daß die Zeichen sich über ein gemeinsames Vorgehen nach dieser Richtung hin schlüssig geworden sind.

= Stuttgart, 21. März. Der bayerische Ministerpräsident v. Craillheim trifft Nachmittags hier ein. Heute Abend findet ihm zu Ehren ein Festessen statt. Am Sonntag reist derselbe nach München zurück.

K. Kiel, 21. März. Aus Marinekreisen verlautet, daß das erste Geschwader zur Grobfrühjahrfeier des Königs Alfons von Spanien in den spanischen Gewässern anzuweilen, sein wird.

= Budapest, 21. März. Einige Führer des hiesigen Polytchnikums haben einen Apparat erfunden, welcher den Rückstoß des Gewehres aufhebt. Nachdem der Apparat sich zu bewähren scheint, werden demnächst auch Versuche von einer Militär-Kommission vorgenommen werden.

= Bukarest, 21. März. Die Königin begab sich infolge der heimmuthigen Nachrichten über den Gesundheitszustand ihrer Mutter Abends nach Remwid.

= Belgrad, 21. März. Da die Mehrheit der Slupschina der Regierung das Vertrauen kundgab, und sich durch eine an den Ministerpräsidenten abgegebene Abordnung zu jeder Genehmigung bereit erklärte, hat das Kabinet Buitsch seine Demission zurückgezogen und verbleibt im Amte.

hd Rom, 21. März. Hier erhält sich das Gerücht über eine bevorstehende Befreiung von Tripolis. Die italienischen Behörden sollen bereits eine Anordnung getroffen haben, um eine notwendige Verproviantirung der Truppen zu sichern. In der Umgebung des französischen Vorkämpfers soll man erklären, zwischen Frankreich und Italien herrsche diesbezügliches Einvernehmen.

hd Rom, 21. März. Offiziös wird die Erwartung ausgesprochen, daß die beträchtlichen militärischen Maßnahmen im oberitalienischen Auslandsgebiet alle Zusammenstöße verhindern und den Parteien eine friedliche Lösung des Konfliktes aufdrängen werde. Andere Meinungen sprechen von erhöhter Erbitterung der Ausständigen in Folge des Eintreffens fremder Ersatz-Arbeiter und des hartnäckigen Widerstandes der Grundbesitzer, deren Drohung, die Grundstücke unbaut zu lassen, viele Landarbeiter zum Umfallen bringt.

= Madrid, 21. März. Die Regierung richtet an die Präfecten ein Rundschreiben, durch welches die Maßregeln gegen die Kongregationen eingestellt werden.

= London, 21. März. Die „Times“ theilt mit, gestern erhaltenen wohnunterrichtete hiesige Kreise ein Telegramm aus Teheran, demzufolge Persien und Rußland ein Abkommen abgeschlossen haben, wonach Persien ein neues Darlehen von 10 Millionen Rubel erhalte und Rußland die Bauleihung für eine neue Straße Tabris-Teheran.

hd Konstantinopel, 21. März. Bei der gestrigen großen Beiramzeremonie in Dolma Bagtsche fiel die sichtlich Mädigkeit des Sultans auf. Es entstand eine Bewegung, die auch auf den Sultan sich übertrug, als ein zum Handrücken zugelassener Zmann plötzlich eine Pittschrist überreichte. (H. J.)

= Konstantinopel, 20. März. Die „Agence de Konstantinopel“ ist von offizieller türkischer Seite zu der Erklärung ermächtigt, daß die im Auslande über den Gesundheitszustand des Sultans verbreiteten nachtheiligen Gerüchte jeder Begründung entbehren. Der Sultan erfreue sich der besten Gesundheit.

Die russisch-französische Erklärung und der englisch-japanische Zweibund.

= London, 21. März. Die „Morning Post“ erzählt, in Paris verlautete, die französisch-russische Erklärung sei nur die Aulenseite einer neuerlich abgeschlossenen Verständigung, in der Rußland sich erstmalig bestimmt verpflichtet, als Gegenleistung für die Unterstützung Frankreichs in Ostasien Frankreich anderwärts bei gewissen Eventualitäten zu unterstützen.

= Paris, 21. März. Der Londoner Korrespondent des „Matin“ hatte mit dem japanischen Gesandten eine Unterredung, in welcher dieser über die französisch-russische Erklärung u. a. folgendes gesagt haben soll: „Dieses Schriftstück lehrt uns nichts Neues. Es wiederholt, was man seit langem bereits wußte. Wir sind gegenwärtig in der Lage, die Meerenge von Korea zu sperren und wenn wir es wollen, zu verhindern, daß die russischen Schiffe von Wladowostok nach Port Arthur gelangen. Wir wünschen deshalb, daß an dem jetzigen Zustande der Dinge nichts geändert werde. Wenn aber z. B. Rußland den koraischen Inseln Besitz erlangt, auf welchen es schon lange ein Auge geworfen hat, befehle, dann würde diese Besetzung eine schwere Drohung für uns sein. Japan wünscht nur seine Industrie und seinen Handel entwickeln zu können. Es wünscht nur den Frieden in Ostasien und wird alle Streitfälle und Mißverständnisse hintanhalten. Das ist auch der Zweck der englisch-japanischen Allianz.“

= Petersburg, 21. März. In einer Besprechung der russisch-französischen Erklärung äußert die „Nowoje Wremja“, die Erklärung verfinde nicht Neues, werde aber gleichwohl durch ihren ernsten und festen Ton den gewünschten Eindruck machen. Die in der Erklärung ausgesprochene Politik der festen Hand entspreche am besten der Stellung und den Interessen Rußlands im fernem Westen. Den englisch-japanischen Bündnisse könne man kaum in dieser Weise charakterisieren. „Swjet“ schreibt: Rußland könne jetzt seine Stellung in der Mandschurei als fest und sicher ansehen. Die „Nowosti“ sagen: Die Erklärung werde zweifellos in der ganzen Welt einen erfreulichen und beruhigenden Eindruck machen. Sie sei im Interesse des Weltfriedens freudig zu begrüßen.

= Washington, 20. März. (Reuter.) Die französisch-russische Note wird in hiesigen amtlichen Kreisen einfach als ein neues Unterpfand seitens der Signaturmächte angesehen, die Politik der offenen Thür aufrecht zu erhalten.

England und Transvaal.

= Paris, 21. März. Im Verlaufe der gestrigen Senatssitzung erklärte der Minister des Aeußern u. a. bezüglich der in Transvaal gefangen genommenen Franzosen, daß nur über einen einzigen derselben eine Entscheidung noch nicht getroffen sei. Was die Konzentrationslager anbetrifft, so habe England angekündigt, daß der Kriegsminister jede Erleichterung für die Sendung von Lebensmitteln u. a. Gegenständen, die das französische Bureauhilskomitee abzusenden wünsche, gewähre. (Beifall.)

hd Paris, 21. März. Die Blätter veröffentlichen einen Aufruf des französischen Bureauhilskomitees, in welchem zu Geldsammlungen für die Buren bereits jetzt aufgefordert wird, damit dieselben nach Beendigung des Krieges ihre zerstückten Häuser und Farmen wieder aufrichten können. Der Aufruf richtet sich besonders an die Mitglieder der Presse und ermahnt diese, Alles zu thun, um die Verrückten hervorragender Persönlichkeiten zu diesem Werke zu veranlassen.

= London, 21. März. Im Unterhaus erklärte gestern in der Südafrika-Debatte noch Sarcaut, er werte der Regierung nicht vor, daß sie das Land täusche. Die Regierung täusche sich aber selber.

Lloyd George (liberal) und andere sehen die Beratung fort, die stellenweise einen hitzigen Charakter annimmt. George sagt, England habe während des Krieges 18 Niederlagen erlitten, die schlimmer seien als Majuba.

Gosler (cons.) unterbricht ihn mit den Worten, darüber freuen sich die Burenfreunde ja! (Zustimmung auf den Vänen der Ministerellen.)

Kriegsminister Brodrick führt aus, in den Operationen sei ein großer Fortschritt erzielt worden. Der Hauptwiderstand im Drangefreiland sei gebrochen und die Weis Truppen nach allen Richtungen zerstreut. In der Kaptolonie seien die Operationen mehr in der Hand der Polizei als daß sie einen militärischen Charakter tragen. Auch in Osttransvaal seien große Fortschritte erzielt worden. Wahr sei allerdings, daß von De-laten, einem der besten Burengenerale, lebhaftes Mitleid enthalte werde, aber im Allgemeinen für die Sache der Buren einen großen Theil ihrer Streitkräfte und Lebensmittelfuhr zu nehmen in einem Umfang, der bei Weitem das Maß der Ermordungen übersteige, England habe in Folge dessen nur mit einer kleineren Zahl des Heines zu rechnen.

Die Vorgänge in China.

hd Berlin, 20. März. Eine Gedächtnisfeier für den ermordeten deutschen Gesandten in Peking, Freiherrn von Ketteler wird zum 20. Juni, dem zweiten Jahrestage seines Verbleibens in Peking geplant. Es wird dazu eine besondere Dichtung vorbereitet und die ersten künstlerischen Kräfte sollen mitwirken.

hd Berlin, 20. März. Seitens der chinesischen Regierung ist nunmehr, wie die „Germania“ mittheilt, die letzte Rate der vom deutschen auswärtigen Amt für die Zerstückung des deutschen katholischen Missions-Gigentums in Tsining ausbedungene Entschädigung gezahlt worden.

= London, 21. März. Im Unterhaus brachte gestern Balfour (cons.) die Debatte auf die chinesischen Angelegenheiten. Unterstaatssekretär des Aeußeren Cranborne, bemerkt, was die Mandschurei betreffe, erwarte die Regierung von Rußland, daß es die Politik auch durchführe, für die es sich ausgesprochen habe. Zur Zeit seien Verhandlungen zwischen der russischen und chinesischen Regierung im Gange, diese Politik durchzuführen. Es sei unmöglich, Tientsin zu räumen, bis die Vorbedingungen für die militärische Besetzung Tientsin weiter vorgeschritten seien. Alle Mächte hätten den Wunsch, Tientsin zu räumen, sobald die Truppenzahl auf den seiner Zeit bestimmten Satz ermäßigt werden könnte. Er glaube, das werde innerhalb der nächsten beiden Jahre möglich sein. Schließlich drückte Cranborne seine Befriedigung darüber aus, daß heute zwei Mächte ihre warme Zustimmung zu dem englisch-japanischen Abkommen ausgesprochen hätten.

= London, 21. März. Nach einer Depesche der „Times“ aus Peking von gestern reisen heute 50 auserwählte chinesische Studenten von Peking nach Japan ab, um in die Militärschule in Tokio einzutreten.

Jubiläums-Doppelbild.

Im Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe erscheint zu dem Jubiläumstest S. K. H. des Großherzogs

ein Doppelbild

von S. K. H. dem Großherzog und Seiner hohen Gemahlin

in vollendet künstlerischer Ausführung. Das Bild ist von Hrn. Professor Hanns Fechner nach dem Leben gemalt und von der vielgerühmten Großh. Badischen Hof-Kunststempeldruckerei O. Felsing in Berlin als Photogravure auf feinstem Kupferdruckpapier vervielfältigt. Die Größe des Bildes ist 45x60, die des Papierses 73x95 cm.

Der Preis dieses schönen Kunstblattes, das eine Zierde für jedes Haus, für Bureaus, Anstalten, Schulen und gesellige Lokale bildet und von dauerndem Werte ist, beträgt nur 5 Mark, wovon ein Teil des Ertrages für eine großherzogliche Stiftung verwendet wird.

Der in weiten Kreisen bekannte Schriftsteller Hr. Paul Lindenberg, dem das Bild in Berlin vorgelegen, schreibt darüber folgendes:

Vor kurzem hat Professor Hanns Fechner, einer unserer ersten Bildmaler, ein Gemälde des Großherzoglichen Paares fertiggestellt, welches rechtzeitig zum Regierungsjubiläum als vornehmstes Kunstblatt - Heliogravure, in einer der besten Berliner Kunstanstalten gedruckt - erscheinen und sicherlich weiteste Verbreitung finden wird. Das hohe Paar ist nicht in repräsentativer Haltung dargestellt, sondern so, wie sein gemeinsames Bild im Herzen des Volkes lebt: die Frau Großherzogin in zartem, federfarbigem Kostüm, ein Spitzenhäubchen auf dem Saar, scheint zu ihrem Gemahl zu sprechen; der Großherzog, in der Interims-Generaluniform, nur das Eisenerz-Kreuz im Knopfloch, lauscht den Mitteilungen mit sinnigem, freundlichem Ausdruck in den Zügen, die so viel Güte und Wahrheit ausstrahlenden Augen klar auf den Beschauer gerichtet. Das Ganze ist von höchster künstlerischer Vollendung und außerordentlicher Lebensfreude; das intime Gemüths- und Geistesleben des künftlichen Paares kommt zu vollstem Ausdruck, es ist ein Bild, das zum Herzen spricht und das in seiner vornehmsten Wahrheit und Schlichtheit als eine der würdevollsten und schönsten Festgaben gelten darf. Bekanntlich wurde kürzlich Professor Hanns Fechner vom Kaiser empfangen, der dem Künstler seine lebhafteste Befriedigung aus sprach über sein letztes Kunstbild, das als Heliogravure schon in über 40 000 Exemplaren Verbreitung gefunden hat.

Das Jubiläums-Doppelbild wird in den ersten Tagen des Monats April erscheinen und ist durch den Verlag der „Badischen Presse“ zu beziehen.

Telegraphische Kursberichte

21. März.

Frankfurt a. M.	109.-	Harpener	168.70
(1/4 Uhr Nachm.)		Dortmunder	58.20
Erbit	219.10	Zentral	sehr still.
Disconto	194.10	Schweiz, Central	sehr still.
Staatsbahn	112.70	Nordost	105.50
Bombarden	99.40	Katow	101.90
Tendenz: ruhig.		Pura Dampf	101.-
Frankfurt a. M.		Mittelmeer	87.80
(Anfangsurse)		Harpener	164.50
Deft. Staatsb.-A.	145.-	5% Argentiner	30.50
Bombarden	18.60	5% South. Pref.	139.50
3% Port. St.-Anl.	23.40	4% Bab.	105.30
Ägypter	101.19	4 1/2% Bab.	100.-
Ungarn	101.19	St.-Anl. G.	100.10
Disc. Com.-A.	194.56	St.-Anl. G.	100.10
Gotthardbahn-A.	167.8	3 1/2% 1892/94	100.10
3% Mexil. ult.	26.30	3 1/2% 1900	100.10
Banque Ottom.	112.30	3% Bab. St.-Anl.	92.30
Zirkuloose	114.80	4% Griech.	44.90
Stalener	101.-	Zirkuloose	112.40
Tendenz: still.		4% Türken	26.30
Frankfurt a. M.		5% Argentiner	81.-
(Schlussurse)		5% Chinesen	93.30
Wechsel Amerik.	168.45	5% Mexikaner	106.10
London	204.57	3% 111 98	41.10
Paris	812.88	3%	26.55
Wien	851.66	3% 111 98	41.10
Wechsel Italien	794.25	3%	26.55
Verbindungsconto	2% 1/2	3%	176.50
Napoleon	16.28	3%	176.50
4% Deutsche Reichsb.		3%	176.50
Anleihe (8 1/2%)	101.85	3%	176.50
3% do.	92.60	3%	176.50
3% Pr. Conf.	101.60	3%	176.50
3% Stalener	100.80	3%	176.50
4% Deft. Golbr.	103.-	3%	176.50
4% Deft. Silber	101.50	3%	176.50
1860er Rote	154.50	3%	176.50
4% Roring.	44.30	3%	176.50
Preussische Staats.	96.50	3%	176.50
3% Pr.	66.70	3%	176.50
4% Span. Ext.	77.80	3%	176.50
4% Ungar. Golbr.	101.10	3%	176.50
Ungar. Kronenr.	98.20	3%	176.50
Berliner G. G.	15.-	3%	176.50
Darmst. St.	141.25	3%	176.50
Deutsche St.	214.-	3%	176.50
Dresdener St.	137.-	3%	176.50
Badische St.	115.65	3%	176.50
Wien. Credit-St.	141.-	3%	176.50
Dup.-St.	179.-	3%	176.50

Banken steigen zur Schwäche. Montanwerke befestigt. Fonds still. Später montan schwächend. Banken flodern.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

19. März. Karl Herbig von Gahnau, Weigerber hier, mit Anna Deuchler von Unterwiesheim.

19. August Kunz von Burbach, Postbote hier, mit Theresia Wandendörfer von Elm.

19. Wilhelm Sieber von Bilsfeldingen, Bäckermeister hier, mit Anna Golling von hier.

19. Friedrich Bühler von Huzenbach, Wagner hier, mit Christine Bauer von Feldrennau.

19. Ernst Fischer von hier, Hofprediger hier, mit Julie Wieland von hier.

19. Friedolin Springmann von Seebach, Postbote hier, mit Ida Schwärzel von Jochenheim.

19. Emil Sauter von hier, Kaufmann hier, mit Stephanie Häfner von hier.

19. Karl Bauer von Elmendingen, Cigarrenmacher hier, mit Katharina Fröhlich von Odenheim.

19. Wilhelm Brand von Bödingen, Tiefbautechniker hier, mit Luise Furrer von Rippurr.

19. Josef Schwamberger von Etilingen, Schreiner hier, mit Luise Hurst von Etilingen.

19. August Hiegler von Sinsheim, Revisor hier, mit Emma Köhle von Hozheim.

19. Theodor Willigheimer von Rappenu, Kaufmann hier, mit Martha Hstel von Remport.

19. Hermann Schweigert von Baden, Monteur hier, mit Rosine Schneider von Sinsheim.

19. Georg Wunke von Berlin, Kaufmann hier, mit Sofie Dörsch von hier.

Geburten:

19. März. Jakob Heinrich, B. Heinrich Petri, Kaufmann.

15. Anna Hilba, B. Joh. Friedrich Bietrid, Schreiner.

15. Lilly Karoline Dora, B. Theod. S. Ernst Mandob, Kaufmann.

16. Gertrud Veronika, B. Lita Goller, Obstbändler.

17. Josef Richard, B. Josef Somms, Kuffcher.

17. Richard Albert, B. Friedrich Wilh. A. Stahl, Magazinier.

18. Anna Luise, B. Leop. Braun, Komatibehälter.

18. Elise Maria, B. Fr. Vogler, Telegraphen-Mechaniker.

18. Helene Karoline, B. Gg. August Schuler, Uhrmacher.

19. Magdalena, B. Wilhelm Gottlieb Hler, Kaufmann.

Todesfälle:

17. März. Pauline Weder, alt 15 J.

17. Konrad Wimmeler, Schreiner, ein Chemann, alt 62 Jahre.

18. Wilh., alt 1 J. 1 Mt. 25 Tg., B. Rudolf Zimmermann, Portier.

18. Robert Forster, Großh. Landgerichtsrath, ein Chemann, alt 41 Jahre.

18. Johann Hermann, Krankenwärter, ledig, alt 24 J.

18. Jakob Vint, Hausierer, ein Wittwer, alt 65 J.

19. Luise Alt, Dienstmädchen, ledig, alt 20 J.

19. Jakob Friedrich, alt 5 Mt. 12 T. B. G. A. Finkbeiner, Welter.

19. Josefa Fren, alt 66 J., Witwe des Mechanikers Kaspl. Fren.

20. Karl Valentin, Schreiner, ein Wittwer, alt 69 J.

Wasserstand des Rheins.

Mann, 21. März, Morgens 6 Uhr 3,56 m, gef. 0,05 m.

Leht, 21. März, Morgens 6 Uhr 2,11 m, Beharrungszust.

Badshut, 20. März, Morgens 7 Uhr 1,98 m, Beharrungszust.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg. Die Luftdruckvertheilung ist noch die gleiche wie am Vortag, indem über der nördlichen Nordsee eine tiefe Depression lagert, während der Südosten ein Gebiet hohen Druckes bildet. In Deutschland ist das Wetter mild und regnerisch. Mildes Wetter mit zeitweiligen Regenfällen ist wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

März.	Barom.	Therm.	Wind.	Rel. Feucht.	Wind	Wimmel
20. Nachts 9 U.	742.4	14.4	5.8	48	SW	bedeckt
21. Morgs. 7 U.	741.7	11.6	6.3	62	SW	heiter
21. Mittags 2 U.	740.8	13.6	7.0	60	SW	bedeckt

Höchste Temperatur am 20. März, 17.3; niedrigste in der darauffolgende Nacht 9.4.

Van Houten's Cacao

Leicht löslich
Leicht verdaulich

Hitz-Schirme hochelegant grösste Auswahl
jedo Preislage

Leonhard Hitz (Fabrik gegr. 1839) 183 Kaiserstrasse 183

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die oberrhein. Conc. Anstaltsgesellschaft von H. Kern, Karlsruhe, Generalagent, Erbringenerstr. 6

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Tiefbetäubt setzen wir Freunde und Bekannte von dem heute Früh 3 Uhr nach langem, schweren Leiden erfolgten Ableben unseres lieben Vaters, Gendarmen, Schwiegervaters und Großvaters

Franz Zug,

Gendarmen-Wachmeister a. D., in Kenntnis.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 21. März 1902.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B4949

Trauerhaus: Hirschstraße 35.

Guten Mittagstisch

von 50 Pfg. an, sowie guten, reinen Wein und dunkles köpferliches Lagerbier empfiehlt

Frau M. Köllenerger Ww., Restauration, Werberstr. 28.

Auch sind noch zwei schöne Kneiplokale zu vermieten. 8727

Strohhutlade 3707

in allen gewünschten Farben empfiehlt Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Zähringerstraße 55.

Damen finden frendl. diskret. Aufnahme - kein Gemüthsbericht - bei Fr. Kiltus, Gehaim, Straßburg-Rendorf, Colmarerstr. 43a, 5881a, 25

Heirath.

Gebild., vermög. Fräulein sucht die Bekanntschaft eines bes. Beam. zwecks Heirath. Offerten unter Nr. B4964 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine der größten Versicherungs-Gesellschaften hat für sofort ihr bedeutendstes

Incasso

für Karlsruhe zu vergeben. Kaufer verlangt: Offerten unter Nr. B4965 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Für Ziegeleien!

Echtiger italien. Accordant mit 15 Arbeitern sucht sof. Accordarbeiten zu übernehmen, event. auch Tagelohnarbeiten. Gute Zeug. zu Diensten. Offerten unter Nr. B4728 an die Exped. der „Bad. Presse“ 32

Geld! Wer Darlehen oder Hypothek sucht, schreibe an B. Fricke, Altona, Amalienstr. 10. Rückporto. 62

Verlaufen

jung. Dachshund, hört auf „Buck“. Abzugeben gegen Belohnung Gernigstraße Nr. 47, 2. St. B4963

Zur gefl. Beachtung!

Samstag, 22. und Sonntag, 23. ds. Mts.

sind in meinem Schaufenster mehrere Genres hochfeine französische Knaben-Anzüge (Pariser Original-Modelle, Saison 1902) ausgestellt.

Adolf Stein,

Specialhaus für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung. Kaiserstrasse 74, am Marktplat.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner Karlsruhe.

Unter dem Protektorate Sr. Gr. H. des Prinzen Maximilian von Baden.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

Franz Zug,

Gendarmen-Wachmeister a. D., gescheiden in Kenntnis zu setzen.

Beerdigung: Sonntag Vormittag 10 Uhr von der Beichenhalle aus. 8733

Der Vorstand.

Karlsruhe.

Zur Anfertigung und Aufstellung von kompletten Bierauschank-Einrichtungen einschließl. Büfets nach den neuesten Systemen in Luft-, Wasser- oder Kohlendruck, sowie vollkommenen Reparaturen empfiehlt sich die

Gustav Dittmar,

Karlstraße 60.

777*

Loose

der

Badische Invaliden-Geld-Lotterie, Ziehung 22. März, Loose à 1 M.

Mannheimer Raimarkt-Lotterie, Ziehung 7. Mai, Loose à 1 M.

Württembergische Kunstverein-Lotterie, (jedes zweite Loos gewinnt), Ziehung 23. Mai, Loose à 1 M.

sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

Wegen Platzmangel zu verkaufen: Eiserne Bettstelle neues System, mit 2 Matrasen für 25 M., ein pol. noch neuer, 4eiger Auszugstisch 30 M., und 1 eingelegter runder Tisch 40 M. Zu besichtigen: nur Vormittags von 11-12 Uhr Amalienstraße 71, 11. Etage. B4952

Offene Stellen

befehl für Prinzipale kostenfrei der Kaufmännische Verein Karlsruhe Abtheilung für Stellenvermittlung. Mithilfe des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Badens und der Palz durch Vertag mit dem Kaufmännischen Verein München N. B. München von händel. Ein Schreibgehilfe für Buchhaltungsarbeiten 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis. Franco.

Agent gef. a. Berl. u. ren. Cigar. Vergr. Bergut. co. M. 250.- Dr. Mon. u. mehr. A. Jürgensen & Co., Hamburg. 159a.12.8

Verlangen Sie

beim Kauf von Invalidentoiletten überall gleichzeitig **Sanitäts-Loose à 1 Mk.**
Ziehung ohne Ausschub 26. und 27. März. — In Karlsruhe bei:
Alfred van Perlestein & Cie., Carl Götz, E. Wegmann, Chr. Wieder

Lieferung von Piazavabejen.

Die Gr. Straßenbauverwaltung befragt die Lieferung von 944 Stück Piazavabejen (797 Stück aus rein Badia- und 147 Stück aus Afrika-Piazava). Angebote, welchen je ein mit entsprechender Zeichnung versehenes, nach den gestellten Bedingungen bearbeiteter Musterbejen der zu liefernden drei Größen beigegeben ist, sind veriegelt und mit obiger Aufschrift versehen bis

**5. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,**
anher einzuliefern.

Die Lieferungsbedingungen können bei unserer Expedition eingesehen oder von ihr gegen Einsendung einer 20 Pfennig-Briefmarke bezogen werden.

3812.2.2
Karlsruhe, den 10. März 1902.
**Großh. Oberdirektion
des Wasser- u. Straßenbaues.**

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Sanarbeitsvergebung.

Zur Erweiterung des Postgebäudes in **Oppenweiler** sollen nachgenannte Arbeiten im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

- Im Anschlag von:
- I. Grab- u. Mauerarbeit 2597.1
 - II. Steinbauarbeit 692
 - III. Zimmerarbeit 625
 - IV. Schreinerarbeit 1114
 - V. Parkettbodenherstellung 648
 - VI. Glaserarbeit 260
 - VII. Schlosserarbeit 236
 - VIII. Blechenerarbeit 264
 - IX. Tischlerarbeit 227
- Pläne und Bedingungen können an Verträgen auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden, wofür auch die Angebotsformulare zu erheben sind. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens **Samstag den 29. März d. J., Vormittags 9 Uhr**, bei unterzeichneter Stelle einzuliefern.
- 1615a.2.2
Zuschlagsfrist 2 Wochen.
Oppenweiler, den 14. März 1902.

Großh. Bahnbauinspektor I.

Lieferung von Maschinen- kohlen u. Maschinenöl.

Für den Steinbruchbetrieb **Dornberg**, Station **Einheim** bei **Dos** (Baden) bedürfen wir:

für das Jahr 1902:
2700 Ztr. Anthracitkohlen I. Qualität;
für die Jahre 1902 und 1903:
jährlich 150 kg Dampfmaschinenöl und
1800 „ helles Maschinenöl.
Offerten auf den Einzelpreis gestellt, verschlossen und mit obiger Aufschrift versehen sind längstens **Samstag den 5. April d. J., Vormittags 10 Uhr**, bei der unterzeichneten Stelle einzuliefern, wofür ein Bescheid in der Bedingungs- und Angebotsformulare ergehen werden können.

Der Offerte für Lieferung ist von jeder Sorte eine Probe zur Untersuchung unentgeltlich beizulegen.
Kastell, den 13. März 1902.

**Gr. Wasser- und Straßenbau-
1648a Inspektion.** 2.2

Roh- und Brennholz- Versteigerung.

Das **Großh. Forstamt Schopfheim** versteigert **Samstag den 29. März d. J., Vormittags 11 Uhr**,

im **Saßhause „zum Hügel“** in **Hafel** aus **Domanenwaldbezirk I „Felsler Wald“**:
Abteilung 2: 2 Buchen, 16 Nadelholzstämme IV. Kl., 59 Nadelholzstücke I. und II. Kl., 6 Nadelholzabschnitte I. und II. Kl., 4 Eichenbündeln, 14 Eichen-Scheitholz I.—III. Kl., 4 Eichen-Scheitholz II. Kl., 325 Stück tannene Normalwellen, 1 **Boos** Schlagbaum.

Abteilung 9—12: 10 Eichen III. Kl., 38 desgl. IV. Kl., 2 desgl. V. Kl., 1 **Saindiche** II. Kl., **Tannen- und Fichtenstämme**: 1 I. Kl., 1 II. Kl., 13 III. Kl., 164 IV. Kl., 41 V. Kl., 94 **Tannen- und Fichtenstämme** und **Abchnitte** I.—III. Kl., 21 **Forsythienstämme** IV. Kl., 30 **Forsythienstücke** I. und II. Kl., 2 **Birchensämme** IV. Kl., 4 **Birchensstücke** I.—III. Kl., 67 **Bauhölzer** I. und II. Kl., 55 **Hopfenstangen** I. Kl., 130 **Eichen-Scheitholz** II. und III. Kl., 59 **Eichen-Scheitholz** I.—III. Kl., 61 **Eichen-Scheitholz** I.—III. Kl., 43 **Eichenbündeln**, 85 **Eichen-Scheitholz** I. und II. Kl., 1470 **Buchen**, 445 **Eichene**, 450 **Nadelholz-Normalwellen**, sowie 4 **Boos** Schlagbaum. **Fortwärt** ist in **Hafel** zeigt das Holz vor; fertigt Auszüge aus den Aufnahmestellen und vermittelt den Transport des Holzes an die **Station** **Hafel**.



**Jubiläums-
Kunstaussstellung
Karlsruhe 1902**
vom 24. April bis 15. Oktober
zu Ehren des 50-jährigen Regierungs-
Jubiläums Seiner Königlichen Hoheit
des Großherzogs von Baden. Unter
dem Protektorat Seiner Königlichen
Hoheit des Erbprinzen.
Ausstellungshalle 3 Min. vom Bahnhof.
Täglich geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis
Abends 6 Uhr. Eintritt 1 Mark.

Miether- und Bauverein Karlsruhe
e. G. m. b. H.
Wir haben auf 1. Juli d. J. **Scherrstraße Nr. 23** im 3. Stock eine **Wohnung** mit 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten.
Bewerbungen wollen bis **Freitag den 28. ds. Mts.** auf unserem Vereinsbureau, **Servinusstraße Nr. 3**, erfolgen, wofür Näheres zu erfahren ist. 3718.2.1

Miether- und Bauverein Karlsruhe
e. G. m. b. H.
(Bureau: **Servinusstraße 3**, Bureaustunden v. 11—1 Uhr u. 5—7 Uhr.)
Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, die **Quittungsbücher** zur Dividendengutschrift und Revision in unserm Vereinsbureau abzugeben. Für vollentgeltliche Anteile können die Dividenden für die Jahre 1900 und 1901 in Empfang genommen werden. 3719.2.1

Oeffentliche Versteigerung.
Montag den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr
beginnend, werden aus der **Eugen Weisenburger-
schen Konkursmasse** hier
Gerwigstraße Nr. 31
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert:
Circa 200 Centner Sauerkraut, 1 Fass Weißwein, ca. 150 Liter, einige Fässer Essig, 1 Partie leere Fässer, bezgl. Kraut- u. Ständer, 2 vierräderige Wagen, verschiedene Waarenschäfte und Bretter, 2 Schreibpulte, Copier, Verkauf- und Arbeitsstische, 13 Brenneisen, 1 Tischwaage und 1 Decimalkaule mit Gewicht, 1 Sauerkrautmaschine, 1 **Burischenbett**, 1 **Aufzug u. a. m.**, wozu **Kaufliebhaber** eingeladen sind.
Karlsruhe, den 21. März 1902.
3689.2.1 **Der Konkurs-Verwalter:
Karl Burger.**

**Zur
Fest-Dekoration**
empfehle:
**neueste Blüten Sr. K. H. des Großherzogs
und I. K. H. der Großherzogin,
Reliefs, überlebensgroß, Kronen,
Löwenköpfe, Rosetten, Knöpfe u. u.
zu billigsten Preisen.**
A. Menerhuber
Kronenstrasse 7. 3585.3.3
Bestellungen werden frühzeitig erbeten.

**Zur Einrahmung
von Konfirmationscheinen**
hält sich bestens empfohlen
Bad. Passepartouts- und Rahmenfabrik,
G. m. b. H., **Luisenstraße 24.** 3720.2.1

Cognac.
Für ein erstes französisches Haus in Cognac, mit General-Depot in Hamburg, werden für alle Plätze tüchtige, bei Restaurants, Gändlern u. Private gut eingeführte, respectable Vertreter gesucht. Cognac in allen Preislagen. Hohe Provision. Monatliche Auszahlung. Offerten unter **Nr. 8576 an Heiner Eisler, Hamburg.** 1708a

Herren-Savonnet-Unterhose
für nur 95 Mk. zu verkaufen. B4956
Gerwigstraße 39, 2. Stock rechts.

Gewandter Buchhalter
besorgt Geschäftsleuten in freien Stunden (Nachmittags) **Buchführung** zc. 2.2
Offerten unter **Nr. B4852** an die **Expd. der „Bad. Presse“** erbeten.

Das **Pianolager** von
J. Kunz, Douglasstraße 22,
bietet nur das Beste in **Pianos** zu staunlich billigen Preisen unter jeder sachmässigen Garantie. Überzeuge sich. Große Auswahl von 8 der ersten Firmen Deutschlands. Früher über 30 Jahre technischer Geschäftsführer der Firma **Schweissgut.** 2858.1

Wilh. Pfrommer,
Karlsruhe (Baden).
Telephon 468. **Maschinenfabrik** Telephon 468.
Bauanstalt für Eisenconstruktionen
als: **Complete eiserne Bantou, Dächer, Brücken etc., nach eigenen Entwürfen oder eingesandten Zeichnungen.**
3485 **Specialität:** 26.2
Schmiedeeiserne Treppen D. R. P. 109 163 von den einfachsten bis zu den reichsten Ausführungen unter billigster Berechnung.
Kostenanschläge. Berechnungen. In Referenzen.

**Stuttgart
Neues Tagblatt**
und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.
Verbreitetste Tageszeitung Württembergs.
Wirksamstes Insertionsorgan.
Verlangen Sie Probenummern und Berechnungen.
Tägl. Auflage 43000

**Billardballen, Billardkreide,
Queues, Gelatine, Queues-Leder,
sowie sämtliche Billard-Utensilien**
in nur la. Waare empfiehlt billigst
**Friedrich Weber, Drechsler,
207 Kaiserstrasse 207.**
General-Vertreter der ersten deutschen Billardfabrik
P. Farsweger Sohn, Mainz. 3658

Junger Mann
mit schöner Handschrift auf das Bureau einer **Verkehrs-Gesellschaft** gesucht. Eintritt sofort, ebenf. auch später. Selbstgeschriebene Offerten unter **B4962** an die **Exp. der „Bad. Presse“** erbeten.

W. Koch,
2 tüchtige, für Saison- und Jahresstelle, zum alsbaldigen Eintritt gesucht, durch **J. Wolfarth's Bureau, Adlerstr. 18.** 3710

Ein Fräulein, der französischen Sprache mächtig, wird des Nachmittags zu zwei größeren Kindern gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe erbitte unter **Nr. B4943** an die **Expd. der „Bad. Presse“**.

W. Hotelzimmermädchen
findet verdienstliche Saisonstelle durch **J. Wolfarth's Bureau, Adlerstr. 18.** 3711

Köchin-Gesuch.
Zum sofortigen Eintritt wird ein **Mädchen** gesucht, das selbständig und gut bürgerlich kochen kann und Hausgeschäfte mit besorgt.
Zu melden 3715
Kaiserstraße 153, 2. Stock.

Mädchen gesucht
ein braves, einfaches, für häusliche Arbeit zu kleiner Familie auf 1. April. Näheres **Goethestraße 9, parterre.**

Ein Zimmermädchen
wird gesucht bis ersten April in ein größeres Herrschaftshaus. Off. Angebote an **3620.3.3
Haasenstein & Vogler, N.-G., Konstanz.**

T. Büffetdamen!!!
finden gute Jahresstellen durch **K. Tröster, Pfaucr, 3691.3.1
Kreuzstr. 17.**

Mädchen
wird auf's Ziel gesucht. Dasselbe hätte Gelegenheit, das Kochen selbstständig zu erlernen.
Ein der Schule entlass. **Mädchen** wird auf 1. April gesucht zur **Sauberhaltung** des Ladens, sowie zur **Wahlhilfe** in der **Haushaltung.** Näheres **Fähringerstr. 19, im Conditorenladen.** 3698

Tüchtige Tailenarbeiterin
sofort gesucht.
Offerten unter **Nr. 3686** an die **Expd. der „Bad. Presse“**.

Jüngere Frau oder Mädchen
für leichte Arbeit per sofort gesucht.
3725 **Jalousiefabrik, Gartenstr. 10.**

Lehrling,
mit guter Schulbildung und aus besserer Familie, per 1. April gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. 3684.2.1

Leopold Kölsch,
Kaiserstraße 211.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet in einem **Engros-Geschäft** unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Offert. unter **Nr. 3690** an die **Exp. der „Bad. Presse“** erb. 3.1

Ein Lehrling
für **Glaserer** und **Rahmenfabrikation** kann bei uns eintreten.
Bad. Passepartouts- u. Rahmenfabrik
G. m. b. H., 3721.3.1
Luisenstraße 24.

Ein Kochlehrling und **ein Kellerlehrling**
werden aufgenommen. Zu erfragen u. 3726 i. d. **Exp. d. „Bad. Presse“**. 3.1

Junger Mann
der 2 Jahre die **Contabilität** erlernt und längere Zeit als **Kochlehrling** gearbeitet hat, wünscht sich in einem **Hotel als Volontär** oder **2. Köch** hollends auszubilden. Näh. **B4950
Akademiestr. 14, Hinterh. 2. St.**

Eine ältere Frau
die feither immer in der **Kindespflege** thätig war und gute **Jugend** aufzuweisen hat, sucht **ähnliche Stellung** zu 1 oder 2 kleinen Kindern. Zu erfragen unter **B4950** in der **Expd. der „Bad. Presse“**.

Geschäftsräume
in denen seit nahezu 30 Jahren ein **Photograph-Geschäft** mit bestem Erfolg betrieben wurde, **größeres, zweistöckiges Hintergebäude**, bestehend aus **Glaskabine, Dunkelkammer, großes vierstüdiges Empfangszimmer, 1 Arbeitszimmer, ferner Wohnung** durch **Wendeltreppe** verbunden, 1 **Zimmer u. Küche** zc. sind für **gleich** oder **andere gewerbliche**, eventuell auch zu **Bureau** oder **Lagerzwecke** auf 1. Juli 1902 zu **vermieten**. Näheres **Akademiestraße 20, parterre.** 3670

Laden
Breitestr. Mannheim, in welcher feither eine **gutgehende Buchhandlung** betrieben, auf 1. Juni zu **vermieten**. event. auch für **Filialgeschäft** zc. geeignet. Offert. unter **Nr. 1659a** an die **Exp. der „Bad. Presse“** erb. 3.1

3-Zimmer-Wohnung
wird auf 1. Juli d. J. von einer **Beamtenfamilie** zu **mieten** gesucht. Offerten unter **Nr. B4961** an die **Expd. der „Bad. Presse“** erbeten.

Werderstraße 28
ist eine **schöne Mansardenwohnung** von 2 Zimmern und Küche an **ruhige** Leute zum Preis von **19 Mk.** monatlich zu **vermieten**. Näheres in **1. Stock.** 3723

Lauprechtstr. 16, 2. St., ist ein **sehr freundliche Mansarde** mit **schöner Aussicht**, **möblirt** od. **unmöblirt** an eine **ältere Frau** **gleich** oder **später** zu **vermieten**. B4964

Gartenstr. 10, 4. St., rechts, ist ein **gut möblirt** **Zimmer** **sofort** zu **vermieten**. B4950.1

Grenstr. 8, 4. Stock, rechts, ist ein **schönes, helles, gut möblirt** **Zimmer** **sof.** zu **vermieten**. B4962

Körnerstr. 14, 4. St., rechts, ist eine **geräumige 2-Zimmerwohnung** nebst **Küche, Keller, Manfarge u. Antk.** an **Wahlstiche**, am 1. April od. **Wahl** für **250 Mk.** zu **vermieten**. B4960.2.1

Neopoldstraße 31, eine **Treppe hoch**, sind zwei **freundl.**, gut **möblirt** **Wohn- u. Schlafzimmer** an einen oder zwei **Herren**, eventl. mit **Pension**, zu **vermieten**. B4963.2.1

Neffingstraße 70 ist im 4. Stock ein **schönes, helles, gut möblirt** **Zimmer** **sof.** zu **vermieten**. 3687

Ein **einfaches Zimmer** ist mit **Pension** **billig** zu **vermieten**. Näheres **Werderstr. 14, parterre**, bei **Frau Anna Weiss.** B4961

Wohnungs-Gesuch.
Per 1. Juli wird von einer **kleinen Familie** (3 erwachsene Pers.) eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern in **besserem Hause** in **Mühlburg** gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **Nr. B4954** sind an die **Expd. der „Bad. Presse“** zu **richten**. 2.1

Suche in der **Nähe** der **Kapellenstraße** ein **einfach möbl. Zimmer**. Offert. **Kapellenstr. 56a, 5. Stock** r. erbeten. B4968

Beamtin wünscht **privat** **Koch** und **Logis**.
Anfrageangabe unter **Nr. B4963** an die **Exp. der „Bad. Presse“** erbeten.

Abtheilung für Confection.

Grosse Auswahl von Golf-Capes, Umhängen u. Spitzen-Capes, Regen-, Reise- u. Wettermänteln, Jacken, Paletots, Costümes, Jacken-Kleidern, Costüme-Röcken, Blusen, Unterröcken, Morgenkleidern etc.

... von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen. ...

S. Model.

Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben u. s. w.

erlernt man gründlichst in der **Badischen Handelsschule, Karlsruhe, Herrenstrasse 17.** 3718
Neue Kurse beginnen am 2. April.



Heute Freitag den 21. März, Abends 8 1/2 Uhr: Projections-Vortrag des Herrn Architekt Peter, im Saal der Loge, Hebelstr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Pädagogium Neuenheim bei Heidelberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Einl., 8 Primaner. Ober II etc. Vorl. Erfolge kl. Familienpensionat. Dr. Voiz. 1447a.24.4

Gasthausz., Weinberg

Waldhornstr. 49. Bringe meine vollständig neu hergerichteten Vorkalitäten in empfehlende Erinnerung. Empfehle guten **Wittagstisch** von 50 Pf. an. Jeden Samstag und Sonntag: **Gebundene Fische.** **Reine Weine.** B4955 **Fritz Schäfer.**

Kautschukstempel jeder Art liefert rasch u. billig. Wiederverkäufer überall gesucht. **Stempelfabrik Badenia** Karlsruhe i. B. Schützenstr. 1212a

Höhere Handelsschule Landau i. Pfalz.

Unter Staatsaufsicht stehende städt. subv. Lehranstalt. **Beginn des Sommersemesters am 15. April.** I. Drei Jahresklassen für Zöglinge von 18-20 Jahren. Geelegene kaufmänn. und allgemein wissenschaftl. Ausbildung. Einj.-Examen. II. Zwei halbjährige Handelskurse für Leute aus kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Kreisen. Alter 18-30 Jahre. Viele Absolventen in hervorragenden kaufm. Stellungen. Pensionat: Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekte und Referenzen durch die Direktion **A. Harr.** 9 gepr. Fachlehrer.

Handelschule Ravensburg.

Nächste Aufnahme am 9. April und 1. Mai 1902. Jüngere wie ältere Schüler finden in dieser Anstalt freundliche Aufnahme und Gelegenheit zu gründlicher und gewissenhafter Ausbildung für **kaufm., gewerblich-industrielle** Berufsarten, sowie zur Vorbereitung zum Examen für **Einjährige** und den **Wirt., Eisenbahn- und Telegraphendienst.** Gute Verpflegung und Überwachung im Pensionat. Prospekte und Referenzen durch die Direktion: **C. Lehmann.** 1700a.4.1

Technikum in Aschaffenburg

Lehranstalt für **Maschinenbau, Elektrotechnik Hoch- und Tiefbau** (Baugewerkschule). 389a.3.3
Beginn des Sommersemesters 15. April 1902. Prospekte kostenlos durch das Sekretariat.

Zum Abonnement auf die „Basler Nachrichten“

laden wir hienit höchst ein. Die „Basler Nachrichten“ genießen den Ruf eines tüchtig geleiteten und gut unterrichteten Blattes. Sie behandeln in sorgfältigen Tagesberichten die politischen Ereignisse des Auslandes, beleuchten die internationalen und eigentümlichen politischen Verhältnisse vom freimüthigen Standpunkt, tragen den baslerischen Interessen Rechnung, verfügen über einen grossen Stab von Mitarbeitern und Korrespondenten im In- und Auslande, haben einen eigenen Depeschendienst und widmen der Unterhaltung und Belehrung im unpolitischen Theile des Blattes besondere Aufmerksamkeit. Der Handelstheil bringt zuverlässige Informationen und eine Verfolgungslinie.

Abonnementspreise: Für Deutschland: vierteljährlich Mk. 4.05 wenn bei der Post, Fr. 8.60 wenn bei der Expedition bestellt. Für die Staaten im **Weltpostverein:** Fr. 8.60 vierteljährlich. **Redaktion:** Politischer Theil: Dr. jur. Otto Zoller, Wilhelm Wallis, J. J. Dreher; Literarischer Theil: Hermann Stegemann. **Verantwortlicher Verleger und Drucker:** Emanuel Wackerhage, welche sowohl direkt als auch von allen Annoncen-Büros, Bureau entgegengenommen werden, sind in den „Basler Nachrichten“ von bedeutender Wirksamkeit; Anfertigungspreis per Zeile 20 Pfg. Reklamen 80 Pfg. per Zeile. Zu zahlreichen Abonnements auf beliebige Zeitdauer laden wir ein. **Die Expedition der Basler Nachrichten.** Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende Monats gratis. 1873a

Wichtig für Unternehmer!

Herstellung künstlicher Bausteine (Ersatz für Schwämme und Zuffsteine) aus denkbar billigen Materialien. Grösste Sicherheit gegen **Feuer und Schwamm.** Fabrication höchst einfach, ohne Presse oder maschinelle Einrichtung. Keine Lizenzverwertung. Wähliges Honorar für Anleitung und Mittheilung d. Geheimnisse. Näheres zu erf. sub „Kunststein“ durch **Haasenstejn & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els.**

Hanf-Couvert

mit Firmendruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Amont und franco erhält jeder meinen **Prachtatlas** mit ca. 3000 Abbildungen von Messern, Scheren, Seilen, Waffen, Fernrohre, Gold- und Leberwaren etc. (unentgeltlich für jeden Haushalt). Empfehle unübertroffene **Silberhahnräucherer** mit Glas zum M. 2.-, dgl. **Diamantstahl** M. 3.- gegen Nachnahme od. vorh. Cassa. **Fritz Hammesfahr, Foche-Solingen 19, 4018a Stahlwaaren-Fabrik.** 27.18

Fahradmäntel M. 7.50
Luftschläuche „ 4.50 (mit Garantie). **Fahrräder Zubehör** und Reparaturen billigst. 1699a.1 **Wilh. Stahl.** Stuttgart, Silberburgstr. 155

Farben, Lacke und Pinjel für alle gewerblichen Zwecke empfiehlt **Anton Kintz, Drogerie.** Gde. Seifen- und Wäschstraße.

Frische Spargel

feinste aromatische Qualität. **Lieferung von April bis Juni** **Gebr. Pitsch** Grossh. Bad. Hoflieferanten **Schwetzingen.** Man verlange ungesäumt Offerta.

Beck's Knochenstrot

für Hunde, für Geflügel empfiehlt 551* **Karl Baumann.** Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Jagdhunde

(Hühnerhunde): englische Setter, 2 Hühner, 1 Hundin, 6 Wochen alt zu verkaufen. 8681 v. **Chr. Chrutschschoff, Weidenstr. 36.**

Die Elegante Mode

liefert ihren Abonnentinnen anschnittene, genaue und gebrauchsfertige Schnittmuster zur gesamten Garderobe für Damen und Kinder nach der neuesten Pariser Mode für nur **30 Pfennig pro Stück** franko. **Mod- und Taillenschnitt** gelten für ein Stück.

Die Elegante Mode

ist die nützlichste und tonangebende Zeitung für Mode und Handarbeiten. **Preis vierteljährlich 1 1/4 Mark.** Alle 14 Tage erscheint eine reich illustrierte Nummer mit Moden und Handarbeiten, Schnittmusterbogen, Unterhaltungsteil u. s. w. **Monatlich 1623a.21** ein prächtig colorirtes Modestück.

Man abonniert jederzeit bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, Act.-Ges., Mannheim.

Neuer Kraft-Gasmotor „BENZ“

sein Gas selbst erzeugend. **Betriebskosten 1-2 Pfg.** pro Pferdekraft und Stunde, je nach Grösse des Motors. **Gas-, Benzin- und Spiritusmotoren, Benzin- und Spirituslocomobilen, Motorwagen.** Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Portland-Cement Marke „Buderus“

Wetzlar.

Erzeugnis von höchster Bindekraft u. vollkommener Volumenbeständigkeit; bestes Material für Hoch- u. Tiefbauten, Kunststein- u. Cementwaren-Fabrikation; tadellose Farbe. **Jahresleistungsfähigkeit: 1 Million Centner.** 182a.15.5
Portland-Cementwerk „Buderus“, Wetzlar.

Sanitäts-Zwiebad, runde Form, Karlsruher

Banille-Gesundheits-Zwiebad

Friedrichsdorfer Zwiebad, Potsdamer Graham-Brod empfehlen täglich frisch 12766

Hof-Bäckerei Kasper, Lindenheimerstr. 3, Telefon 1308.

Wächter, Waldhornstraße, Rapp, Mühlburg, Rheinstr.

Bank-Kredit!

Keellen, solventen Firmen ist Gelegenheit gegeben, Bankkredit in hohem Betrag ohne besondere Sicherheiten zu erhalten. Anfragen erbeten u. Chiffre 1706a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Klavier,

zum Lernen sehr gut geeignet, ist für 150 Mk. zu verkaufen bei **L. Schweisgut, Erbprinzenstr. 4.**

Schweiz Vierwaldstättlersee. Hotel & Pension Villa Köhler. Weggis, am Fusse der Rigi. Herrschaften, die einen wirklichen, angenehmen Frühlings-Kuraufenthalt beabsichtigen, finden in obigem, anerkannt wundervoll gelegenen, modern eingerichteten, erstklassigen Kurhaus beste Aufnahme. Man verlange i. lustr. Prospekt mit Referenzen. Eröffnung 15. März. **C. Köhler, Besitzer.** 1871a

Liegenhaft,

sei es Herrschaftshaus, Villa, Land- oder Geschäftshaus, verkaufen, verhandeln od. kaufen will, wende sich an das **Liegenhaftsbureau von Hoch-Schweiz, Bad. Rheinfelden.**

Gilt! Brautleute! Gilt!

Eine schöne Aussteuer ist für nur 350 Mk. zu verkaufen, bestehend in 2 französisch. aufgerichteten Betten, 2 Nachttischen mit Marmor, Waschkommode mit Marmor, Schifftonier, Spiegel, Divan (Blüsch), Zimmertisch, 6 Stühlen, Küchenschrank, Küchentisch, Herd, Kocher u. Verschied. B4947.2.1 **Steinstr. 6, 2. Etod.** Zwei frischwillkürnde oder hochträdige, hornlose Ziegen lasse zu kaufen. Offerten unter Nr. B4932 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wirthschaft m. Wiegerei.

In grossem, industriereichen Orte, in der Nähe von Karlsruhe, ist eine sehr gut gehende **Wirthschaft mit Wiegerei** in bester Lage des Ortes unter günstigen Bedingungen wegen Krankheit des Besitzers zu **verkaufen.** Es wäre hier einem strebsamen Geschäftsmanne eine sichere Existenz geboten. Auch für Brauereien wäre das Anwesen in Folge des sehr grossen Bierverbrauchs ein gut rentirendes Objekt. **Gefl. Offerten** wolle man unter Nr. B4940 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. 2.1

Zu verkaufen B4941

sind mehrere best. **Herrn-Anzüge, 2 Chiffonier, 1 Kommode, 2 Bettlatten** (franz.), Spiegel, für Brautpaar passend. **Georg-Friedrichstr. 12, 1. Et.**

Zu verkaufen B4957

Ein Herd, noch gut erträglich, hornlose Ziegen lasse zu verkaufen. Zu erfragen B4956 **Schützenstrasse 47, II, r.**

Gastwirthschafts-Versteigerung.

Der Erbtheilung halber wird aus dem Nachlass der Gastwirth z. Erbprinzen Adam Sulzer Ehefrau Luise geb. Kund zu Göttingen das nachbeschriebene Anwesen am

Mittwoch den 9. April, Nachmittags 1/3 Uhr, im Rathhause hier, zu Eigentum versteigert und dem höchsten Gebote zugeschlagen, unter Vorbehalt der Genehmigung der Bescheidigten.

Das ganze Anwesen ist geschätzt zu 95 000 M.

Bei zufriedenstell. Leistungen wird dauernde Stellung in Aussicht gestellt.

Zeichner.

Gesucht zu sofortigem Eintritt ein tüchtiger und zuverlässiger, technischer Geometergehilfe,

Städt. Vermessungs-Amt. Pforzheim, 19. März 1902.

Bauarbeitenvergebung.

Zum Neubau einer Zollagerhalle in Bruchsal sollen die nachverzeichneten Arbeiten durch öffentlichen Ausschreiben vergeben werden:

Die Pläne und Bedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer zur Einsicht offen.

Gelegenheitskauf.

Wegen Rückgang einer Heirath sind folgende Aussteuergegenstände sofort sehr billig zu verkaufen:

Wegen Aufgabe des Geschäfts Kaiserstrasse 122 werden eine größere Parthie Herrenhüte, Konfirmandenhüte, Knabenhüte, Mützen, Damen- u. Herren-Regenschirme theilweise bis zur Hälfte herab der bisherigen Verkaufspreise verkauft.

Neubau des Proviantamts in Lahr.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Einmündung und Befestigung der Straßen, Wege und Plätze des Proviantamts in Lahr durch Pflasterung und Chaussierung, bzw. leichte Befestigung und Beton mit Asphaltboden sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Abbruch.

Am Abbruch des ehem. Laboratoriums der Groß. Tech. Hochschule sind nachstehende Gegenstände zu verkaufen:

Cleveland General-Schladitz Styria Vertreter Gritzner Ludwig KARLSRUHE Karle Waldstr. 15. Telefon 624

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Klaviers sich an die Firma M. Hack, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Ruppurrstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden.

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 60 u. 80 Pfg. im Abonnement 50 u. 70 Pfg. empfiehlt G. Schwab, alkoholfreies Restaurant, Marktgrafenstraße 41.

Geldsuchende wenden sich vertrauensvoll an O. H. Bauer & Co., Stettin, Hofgarten 88/89.

Johannes Gallion, Maler und Zeichner, Karlsruhe, Stefaniensstr. 40.

Puppen-Klinik. Die erste Karlsruher Puppenklinik H. Bieler, Kaiserstraße 227,

Schwemmsteine, alle Größen, bestes Fabrikat. Bimskies (Bimsstein) für Beton (leichte Decken, Isolirwände, Gewölbe etc.) waggomweise und per Schiff ab unseren Fabriken in Urmitz, Mannheim u. Karlsruhe-Gafen.

Grotensteine, vulc., bestes Material zur Herstellung schöner naturähnlicher Grotten. 2927 Preise billig. Lieferung prompt. Kiefer & Streiber in Karlsruhe.

Rastatter Kochherde empfiehlt bei günstiger Zahlungsbedingung von den einfachsten bis zu den feinsten in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen unter Garantie für guten Brand.

Haus-Verkauf (Amalienstraße). Ein Haus mit Einfahrt, Hof und ca. 440 qm Garten ist zu verkaufen. Preis M. 50 000.—, Anzahlung M. 15 000.—.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt ver-lange mein „Reflektanten-Verzeichniss“

Piano-Reparaturen aller Art, auch Stimmen, werden auf Pünktlichkeit ausgeführt von J. Kunz, langjähriger Geschäftsführer der Firma Schweisgut, Douglasstraße 22.

Französisch. Champagner, Deutsch. Schaumwein in reicher Auswahl, empfiehlt Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 24.

Wer leiht einer alleinstehenden Geschäftsfrau 400 Mark gegen Sicherheit, Zinsen und Rückzahlung nach Uebereinkunft.

Kassenschrank wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1826 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wirtschaft mit Kundenmühle zu verpachten. Die Wirtschaft ist die einzige im Orte u. gut frequentirt.

Kaufmännisches Geschäft, Colonial-, Spezerei-, Fettwaren, Waggarrn etc., 50 Jahre im Betrieb.

Waarengeschäft per sofort oder später an bemittelten Kaufmann zu verkaufen.

Strassburg bietet sich augenblicklich Kaufliebhabern bei Erwerbung nachstehender Grundstücke, die Familienverhältnisse haben zum Verkauf stehen:

Likörfabrik in Frankfurt a. M. ist gegen M. 15 000.— baar zu verkaufen durch Dr. Vorwerk in Speyer.

Ein Flügel gut erhalten, ist zum Preise von Mk. 300.— zu verkaufen.

Pianino, vorzügliches Fabrikat aus erster deutscher Hofpianofabrik.

10 jährige Garantie! Fritz Müller, Kaiserstraße 221, nächst der Douglasstr.

Pianino, neu, Nussbaum matt und glanz, sehr schöner Ton, wird unter Garantie billig abgegeben.

Pianino, neu, Nussbaum matt und glanz, sehr schöner Ton, wird unter Garantie billig abgegeben.

Pianino, neu, Nussbaum matt und glanz, sehr schöner Ton, wird unter Garantie billig abgegeben.